



Foto: sb

Zum Zeitpunkt des Fotos war der Sportboden mit Ausnahme einiger Kontrollstellen noch weitgehend in der Halle verlegt. Inzwischen steht fest, dass er erneuert werden muss, dies soll zeitnah geschehen.
Archiv-Foto: Stefan Blank

Rückstau löst Wasserschaden aus

Wasser im Kanal im Außenbereich der Burgberheimer **SPORTHALLE** konnte durch Verunreinigung nicht mehr ablaufen.

VON CHRISTINE BERGER

BURGBERNHEIM – Wochenlang lag die Ursache für den massiven Wasserschaden in der Sporthalle im Dunkeln, nun scheint zumindest diese Frage geklärt zu sein. Bürgermeister Matthias Schwarz kündigte in der jüngsten Stadtratssitzung eine „relativ kuriose Sache“ an: Nicht nur, dass verschiedene Faktoren unglücklich zusammenwirkten, als vermutlicher Auslöser beziehungsweise eine Mitursache wurde ein Schulheft oder ein Block ermittelt. Nach wie vor offen ist, ob die Versicherung die finanziellen Auswirkungen für die Stadt und die Verwaltungsgemeinschaft abdeckt.

Wie auch immer das Papier in die Kanalisation gelangte, in einem Kanal jenseits des Pausenhofs bildete

es jedenfalls für das vorbeiströmende Wasser ein wachsendes Hindernis, zu wenig Wasser konnte das Knäuel passieren, es kam zum Rückstau in Richtung Sporthalle, wie Schwarz anhand von Bildern darlegte. In der Halle selbst sorgte wohl ein unglückliches Zusammenspiel für die zunächst unbemerkte Verbreitung des Wassers, dort spielte die unter dem Bodenniveau liegende Dichtung der Behinderten-Toilette eine Rolle. Zumindest konnte der Rathauschef anhand eines Films die Undichtigkeit des Zulaufs demonstrieren. Zuvor waren mittels Messungen bereits nach und nach das Leitungssystem als potenzielle Ursache ausgeschlossen worden, der Kanal war verfilmt worden.

Dass in dem Wirrwarr, das sich im Außenbereich in dem Kanal gebildet

hat, ein Dichtungsring befand, mochte Schwarz nicht weiter kommentieren. Auch, was die Hintergründe der Entstehung des Knäuels anging, hielt er sich zurück, „das ist alles ein bisschen spekulativ“. Mitte kommender Woche wird sich ein Gutachter vor Ort ein Bild über die Zusammenhänge machen. Dann wird auch geklärt, ob die Versicherung sich an der Behebung des Schadens finanziell beteiligt.

Zeitnah ausschreiben

Nachdem die Ursache nun feststeht, wurde mit dem Architekturbüro Jechnerer, das für den Hallenbau verantwortlich zeichnete, eine zeitnahe Ausschreibung des Hallenbodens vereinbart, informierte Bürgermeister Schwarz die Stadträte. Er hofft darauf, dass dieser rasch eingebaut wer-

den kann, um so bald wie möglich wieder in den Sportbetrieb einsteigen zu können. Der Bereich der Umkleiden und der Sanitäranlagen würde hintangestellt und soll im Anschluss saniert werden. Zur Schadenshöhe mochte sich der Bürgermeister nicht äußern, er geht aber von einem sechsstelligen Betrag aus, um alle Schäden zu beheben.

Zur Randgeschichte geriet anlässlich der erfolgreichen Ursachenforschung die Information des Rathauschefs, dass die Schule in den nächsten Tagen einen Glasfaseranschluss erhält, dieser wird aktuell ausgehend von einem Verteilerkasten in der Brechhausstraße verlegt. In dem Zusammenhang kann auf dem Weg zur Schule ein Teil des Gehsteigs ausgebaut werden, informierte Schwarz.